

KOMMUNIKATION IN CHINA



Severine Dergham

Januar 2018

Table of Contents

Sprache	2
The Great Firewall	3
Googlelos in China	3
Alternativen zu Google.....	4
VPN – dein Held.....	4

Überblick

Das folgende Dokument bezieht sich auf die Kommunikation innerhalb und außerhalb Chinas. Dabei wird der Fokus auf die Sprache und auf das Internet gelegt. Es werden nützliche Applikationen vorgestellt und ebenfalls werden Alternativen zu Google vorgeschlagen.

Kommunikation in China

Sprache

In China spricht die Mehrheit der Bevölkerung nur Chinesisch. Zwar lernt jeder Chinese Englisch in der Schule, aber die Anwendung im alltäglichen Leben sieht anders aus. Es wird sehr schwer sein in China zu leben ohne Chinesisch zu können. Ärzte, Polizisten und Bankangestellte können kein Englisch. Sie werden dich immer an einen Mitarbeiter per Telefon weiterleiten oder man muss kurz warten bis jemand kommt und gebrochen Englisch spricht. Man muss auf jeden Fall ein bisschen Chinesisch können um sich den Alltag zu erleichtern, sonst wird jede Kleinigkeit wie zum Beispiel im Restaurant zu bestellen zur Schwierigkeit (erst recht, wenn man Vegetarier ist und etwas ohne Fleisch bestellen möchte). In westlichen Restaurants sprechen die Angestellten meistens Englisch, wenn man jedoch in ein asiatisches Restaurant geht, muss man sehr oft mit Händen kommunizieren, wenn man kein Chinesisch kann. Apps sind hier auch sehr hilfreich. *Google Translator* kann auch Menüs und Karten übersetzen, wenn man diese in der App fotografiert. Mit *Pleco* kann man die Chinesische Radikale selbst in der App zeichnen und die Übersetzung erhalten. Mit *HelloChinese* kann man kostenlos hilfreich Sätze und Vokabeln einfach lernen. Nützliche kostenlose Apps sind:



Google Translator



Pleco



HelloChinese

The Great Firewall

In China werden viele ausländischen Internetseiten und Server blockiert, auch bekannt als *The Great Firewall*, da China so seine Bevölkerung besser kontrollieren kann. Alle Nachrichten und Medien bei WeChat werden auch verfolgt und werden dem Staat zur Verfügung gestellt. China hat jedoch bei ausländischen Servern keine Überwachungsrechte und kann so nicht überprüfen was der User auf der Website gemacht hat oder gelesen hat.

Googlelos in China

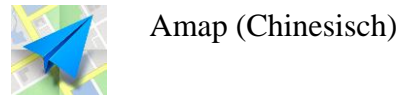
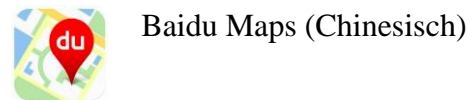
Google ist ebenfalls in China verboten und man hat keinen Zugriff darauf und auf seine Dienste (Google Maps, etc.). Man kann das chinesische Google „Baidu“ benutzen, jedoch ist alles auf Chinesisch. Google Maps funktioniert ebenfalls nicht und vieles ist veraltet oder nicht mehr vorhanden. Der Grund weshalb GPS insgesamt in China nicht richtig funktioniert, kommt wohl daher, dass China ausländische GPS-Koordinaten verändert. Seit der Zeit des Kalten Krieges hat China das GCJ-02 Koordinatensystem im Einsatz, welches auch unter dem Namen *Mars Coordinates* bekannt ist. Heutzutage benutzt man weltweit das *World Geodetic System 1984* (WGS-84). Die gesendeten WGS-84 Koordinaten werden von GCJ-02 Landkarten um die 100-600 Meter falsch angezeigt. Des Weiteren ist es verboten Stadtkarten oder generell Karten in China zu erstellen, dafür wird eine Genehmigung benötigt. China hat ebenfalls seit 2012 ein eigenes Satellitensystem *Beidou* um weniger vom amerikanischen GPS abhängig zu sein. Weitere Informationen dazu unter <http://www.bbc.com/news/technology-16337648>, <http://www.telegraph.co.uk/news/world/china-watch/technology/new-china-satellite-system/> .

Alternativen zu Google

Suchmaschine-Alternativen:



Map-Alternativen:



VPN – dein Held

Wer in China lebt, sollte überlegen sich einen VPN zulegen. Man kann entweder den Uni-VPN benutzen und Cisco herunterladen, oder man kauft sich einen VPN-Zugang. Es gibt viele VPN-Anbieter aber nicht viele davon funktionieren in China. Ich empfehle den *ExpressVPN*, dieser funktioniert auch gut in Peking. Für 6 Monate kostet der Zugang ungefähr 60 Euro (www.expressvpn.com). Aber man sollte darauf achten, dass man bereits in Deutschland den VPN auf seinem Handy und Laptop herunterlädt. Sonst ist es nur noch sehr schwer möglich den Zugang zu erhalten, da man über den Google Playstore kein VPN in China herunterladen kann. Man sollte dann am besten die VPN-exe-Datei auf einen USB-Stick schieben und diesen dann am Laptop eindocken, damit man dann die exe-Datei ausführen und herunterladen kann. Ab Februar 2018 werden jedoch alle VPNs in China verboten sein (siehe <https://www.theguardian.com/world>

[/2017/jul/11/china-moves-to-block-internet-vpns-from-2018](#)). Welche Konsequenzen dies für internationale Firmen bedeutet, ist abzusehen. Des Weiteren sind die Bestrafungen für den Gebrauch noch nicht deutlich.